Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Thayngen EINZELPREIS FR. 2.50 11. JAHRGANG, NR. 28 DIENSTAG, 22. JULI 2025

THAYNGER Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Bibliothek zugemüllt
Unbekannte haben einen Berg alter, unbrauchbarer Bücher vor der Bibliothek abgeladen. Ärgerlich! **Seite 5**

Lehrabschluss mit Erfolg
Viele Lerndene haben ihr QV erfolgreich bestanden. Auch die Lehrbetriebe freuen sich. **Seiten 8 und 10**

Getreideernte wie früher
Kürzlich kam in Altdorf ein alter Bindemäher zum Einsatz. Aus heutiger Sicht ein kurliges Ding. **Seite 14**

WUNDERLI IMMOBILIEN
Verkauf und Verwaltung von Immobilien.
Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38
www.wunderli-immobilien.ch
A1600172

Pilze aus eigenem Garten

THAYNGEN. Susanne Winzeler (siehe Bild) wohnt am Bolliweg in einem Einfamilienhaus. Ihren Garten hat sie im Rahmen einer Ausbildung zur Permakultur-Designerin neu angelegt. Wichtig war ihr unter anderem, dass die darin wachsenden Pflanzen die Hitze besser überstehen. So hat sie Bäume und Sträucher in die Höhe wachsen lassen, damit deren Schatten Schutz vor der sengenden Sonne bietet. Auch wenn es nun dunkle Ecken im Garten hat, sind diese für Susanne Winzeler wertvoll. An einigen Stellen hat sie Stammstücke platziert, auf denen Pilze gedeihen. Darunter sind Shiitake, Austernpilze und die auf dem Bild abgebildeten Limonenpilze. Das feuchte Klima im Gebüsch behagt ihnen. *(vf)* **Seite 7** Bild: vf

Brand eines Bambusgehölzes

THAYNGEN Am Dienstag, 15. Juli, hat in einem Garten am Chlenglerweg ein Bambusgehölz gebrannt. Um 15.30 Uhr ging bei der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale der Schaffhauser Polizei eine entsprechende Meldung ein. Die alarmierte Feuerwehr Thayngen konnte in der Folge den Brand löschen. Personen wurden bei diesem Brand keine verletzt. *(r.)*

Es ist viel los am 1. August

THAYNGEN Dieses Jahr ist der Ortsteil Thayngen an der Reihe mit dem Organisieren der 1.-August-Feier. Verantwortlich zeichnen Vertreter des Kulturvereins, der Sternen-Stiftung, des Vereins Alte Feuerwehr Thayngen und des Gewerbes. Es wartet ein vielfältiges Programm: Ansprache von SVP-Präsident Marcel Dettling, Amtsantritt des neuen Gemeindepräsidenten, Übergabe Freiwilligen-Preis, 20-Jahr-Jubiläum der Alten Feuerwehr und vieles mehr. *(r.)* **Seite 15**

ANZEIGEN

Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch
Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch
AutoWaschZentrum.ch Ring-Park
A1610804

FRISCH MACHEN
Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1617622
scheffmacher

Aktuell
Liebe Kunden
Am Samstag, 2. 8. 2025, bleibt unser Geschäft geschlossen.
METZGEREI Steinemann THAYNGEN
Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18
A1599755

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau
Holz peyer
www.holzpeyer.ch
079 672 24 75, info@holzpeyer.ch
A1599746

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Freitag, 25.Juli A1675450
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. Heidrun Werder

Samstag, 26. Juli
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 27. Juli

09.45 **Regio-Gottesdienst** in La Résidence Schaffhausen, Alterswohnheim, Stettemerstrasse 95
Für Mitfahrgelegenheit bitte bei Lilian Wasem melden: 052 649 25 85 / 079 714 63 35

Bestattungen
28. Juli – 1. August:
Pfr. James Liebmann, Tel. 079 968 10 28
Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 27. Juli A1670566
17. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier, anschliessend Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 27. Juli A1679076
9.30 **Gottesdienst,** Kidstreff & Kinderhüte

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1593357

Computer-Reparaturen aller Marken
(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischauen.
www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1619727

Lieber Gast
vom **Rest. Gemeindehaus Thayngen**
Wir haben Betriebsferien vom 10. Juli bis 6. August.
Wir freuen uns, Sie wieder ab 7. August begrüssen zu dürfen.
Das Rest. Gemeindehaus-Team
A1675199

A1577033

Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken A1616937

Sammler sucht:
Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente und Schallplatten. Tel. 076 736 69 06 A1676946

A1660388

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Thayngen erinnern wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer an ihre Pflicht:

Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4.50 m und über Fusswegen und Trottoirs 2.50 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Im Verlaufe der Vegetationsperiode sind die Bepflanzungen und Einfriedungen nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Von den Gärten auf Strassen und Wege überwachsene Bodenbepflanzungen sind hinter die Begrenzung zurückzuschneiden.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Gemeinderat Thayngen
A1664745

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Zeitungsredaktion im «Sternen»

Redaktor Vincent Fluck arbeitet drei Tage lang im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen. Kommen Sie für eine Tasse Kaffee oder Tee vorbei; schauen Sie zu, wie der «Thayngen Anzeiger» entsteht und hinterlassen Sie für die folgende Ausgabe eine Grussbotschaft mit Foto.

Dienstag, 5., bis Donnerstag, 7. August, jeweils 10–17 Uhr
Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen

Faszinierender Finanzdschungel

Mindestens zweimal pro Jahr befasst sich der Einwohnerrat sehr intensiv mit den Thaynger Finanzen: bei der Budgetdebatte und bei der Abnahme der Jahresrechnung. Während dies für viele Beteiligte jeweils als Finanzdschungel und damit als eine eher ungeliebte sowie als kompliziert empfundene Arbeit wahrgenommen wird, haben mich Zahlen und Statistiken seit jeher begeistern können. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb es mich beruflich von Beginn weg in die Finanzwelt geführt hat. Zwar bin ich kein Buchhalter, aber dennoch übt selbst ein Budget oder eine Jahresrechnung auf mich eine gewisse Faszination aus – ich weiss, für viele eine eher unbegreifliche Vorstellung.

In der letzten Einwohnerratssitzung vor der Sommerpause war es wieder so weit: Es galt, die von unserem Finanzreferenten detailliert vorgestellte Jahresrechnung des letzten Jahres zu diskutieren und schliesslich abzunehmen. Dass diese Jahresrechnung erfreulicherweise fast eineinhalb Millionen besser abschloss als ursprünglich budgetiert, haben Sie vermutlich mitbekommen. Bei einem solchen Ergebnis widmet man sich den exakt 150 klein bedruckten Seiten voller Zahlen sogar noch etwas lieber. Der gute Jahresabschluss bestätigte uns zudem, dass wir von der GLP in der letztjährigen Budgetdebatte richtigerweise den Antrag gestellt hatten, die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuererhöhung wieder zu streichen.

«Der gute Jahresabschluss bestätigte uns, dass wir von der GLP richtigerweise den Antrag gestellt hatten, die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuererhöhung wieder zu streichen.»

Hannes Wipf
GLP-Einwohnerrat

Wir waren schon damals der Meinung, dass diese zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig sei. Erfreulicherweise haben sich damals eine Mehrheit der Einwohnerratsmitglieder unserem Antrag angeschlossen, so dass der Steuerfuss unverändert und damit weiterhin klar unter dem kantonalen Durchschnitt geblieben ist.

Selbstverständlich muss hier aber auch festgehalten werden, dass sich die momentane komfortable Finanzsituation in den nächsten Jahren vermutlich etwas eintrüben wird. Dies deshalb, weil wir in Thayngen derzeit sinnvollerweise daran sind, kräftig in unsere Infrastruktur und damit in unsere Zukunft zu investieren. Nachdem die Gemeinde nämlich vorher während einigen Jahren nur wenig investiert hatte und sich deshalb ein gewisser Investitionsstau gebildet hat, sind derzeit gleich mehrere wichtige Grossprojekte wie das Schulhaus Silberberg, die Badi Büte oder der Biber-Hochwasserschutz in der Planung oder Realisierung. Dies führt zwangsläufig durch die daraus resultierenden Abschreibungen in den Folgejahren zu einer gewissen Belastung der Gemeindefinanzen.

Umso wichtiger war es denn auch, dass wir in den vergangenen – finanziell durchaus rosigen – Jahren grössere finanzpolitische Reserven bilden konnten, welche uns in Zukunft zugutekommen werden. Deshalb bin ich auch heute weiterhin überzeugt, dass die Gemeinde Thayngen – trotz der zu erwartenden Herausforderungen – finanziell recht ordentlich dasteht. Dies entbindet uns im Einwohnerrat aber in keinster Weise davon, vernünftig mit den Gemeindefinanzen zu haushalten und auch zukünftig beim Budget und bei der Jahresrechnung ganz genau hinzuschauen. Und wissen Sie was: Ich freue mich schon jetzt wieder darauf!

Aus dem Einwohnerrat
Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat an dieser Stelle zu einem selbst gewählten Thema. *(r.)*

Zwei Einbrüche in Betriebe

BERINGEN In der Nacht auf Mittwoch brach eine unbekannte Täterschaft in Büroräumlichkeiten und ins Personalrestaurant eines Industriebetriebes an der Industriestrasse in Beringen ein. Im Gebäudeinnern wurden zwei Automaten, an denen mit Bargeld Mitarbeitenden-Badges aufgeladen werden können, von den Wänden gerissen und gewaltsam geöffnet. Auch beschädigte die Täterschaft bei diesem Einbruchdiebstahl mehrere Türen.

Im gleichen Tatzeitraum hat eine unbekannte Täterschaft ein Fenster eines Industriebetriebs am Hardmorgenweg in Beringen aufgebrochen und im Gebäudeinnern einen Tresor aufgeflext. In der Folge stahl die Täterschaft den Tresorinhalt. *(r.)*

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigenservice@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thaynger anzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Blumengruss von der Badi

THAYNGEN Immer wieder erfreut der Acker im Eingangsbereich der Badi Büte die Gemüter. Vor ein paar Jahren wuchs darauf Flachs und leuchtete mit seinen Blüten himmelblau. Nun sind es Sonnenblumen, die goldgelb strahlen. Aufnahme von Anfang Juli. Bild: vf

WITZ DER WOCHE

Kennst du den Witz, bei dem alle Idioten nein sagen?

ANZEIGEN

Reiat-Treuhand GmbH
Ihr Spezialist für:
– Steuererklärungen
– Buchhaltungen
– Firmengründungen
Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch
A1604494

Altdorf Barzheim Bibern Hofen Opfertshofen Thayngen

Bundesfeier 2025 in der Gesamtgemeinde Thayngen

Thayngen **auf dem Kirchplatz – Motto «Mitenand»**

Organisation: Kulturverein Thayngen Reiat, Stiftung Kulturzentrum Sternen Thayngen, Alte Feuerwehr Thayngen, Thaynger Gewerbeunternehmen

10.30 Uhr	Musikverein Thayngen
10.50 Uhr	Alte Feuerwehr Thayngen
11.00 Uhr	Glockengeläut
11.05 Uhr	Begrüssung durch den Gemeinderat
11.11 Uhr	Ansprache zur Bundesfeier durch Nationalrat Marcel Dettling
ab 12.00 Uhr	Familien- und Begegnungsfest mit Festwirtschaft, für Kinder: Hüpfburg, Wasserrutschbahn, Feuerwehr-Handspritzen, Ausstellungen im Sternen, Musikverein Thayngen, Magier Auckerfield (Tischzauberei)
13.30 Uhr	Konzert Sonix
14.00 Uhr	Übergabe Freiwilligenpreis Gesprächsrunde “Meine Schweiz - Mein Thayngen” mit dem Gemeindepräsidenten Markus Brütsch, Mareike Bollinger und Thomas Moser
15.30 Uhr	Gemütlicher Ausklang

Marcel Dettling
Nationalrat, Oberiberg
Präsident der SVP Schweiz

Thayngen **auf dem Funkenbüel**

Organisation: Chapfbambeler

18.00 Uhr	Barbetrieb mit Wurst vom Grill
21.30 Uhr	Anzünden des Höhenfeuers

Bibern **Besammlung beim Mühlehof**

Organisation: Dorfverein Bibern

09.00 Uhr	Besammlung beim Mühlehof Anschliessender Fussmarsch zum offizielle 1. August Anlass

Barzheim **beim Schulhaus**

Organisation: Dorfverein imnoBaarze

ab 18.00 Uhr	Festwirtschaft
19.00 Uhr	Unterhaltung mit den Thalheimer Strassenmusikanten
20.00 Uhr	Glockengeläut & Nationalhymne Festredner Reiner Stamm, Präsident des Kulturvereins Thayngen Reiat
21.30 Uhr	Höhenfeuer auf dem Scheeri
ab 22.00 Uhr	Bar im Schlachthüsli

Altdorf, Hofen und Opfertshofen

In den Ortsteilen Altdorf und Hofen, Opfertshofen finden dieses Jahr keine eigenen Feiern statt.

Die Organisatoren wünschen Ihnen einen schönen und eindrücklichen Nationalfeiertag und danken der Bevölkerung für das Schmücken der Dörfer.

Die Polizeistunde wird am 1. August 2025 auf 03.00 Uhr festgesetzt.

Gemeinderat Thayngen

A1675803

Einblick ins Hochbau-Referat

Das Referat Hochbau & Energie ist spannend und bearbeitet aktuelle, brisante Themen. Es hat mannigfaltige Schnittstellen zu Bevölkerung, Vereinen, Wirtschaft, Verbänden, Kanton und Bund. Die Spannweite der Themen reicht von hochkomplexen Fragestellungen der Raumplanung über millionenschwere Bauprojekte, baupolizeiliche Massnahmen, die Bewirtschaftung unserer 137 grossen und kleinen Liegenschaften bis hin zum «Fätzlä» auf dem Pausenplatz.

All dies decken wir mit einem kleinen, aber hoch motivierten Team der Bauverwaltung, dem Technischen Dienst, den Pedellen der Schulliegenschaften, unseren Reinigungskräften und engagierten Partnern aus der Privatwirtschaft ab. Täglich stehen unsere Mitarbeitenden für Bauherrinnen, Schülerinnen und Schüler, Bewohnende, Vereinsmitglieder, die Umwelt, für unsere wunderschöne Gemeinde, im Einsatz. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

Was aber treibt uns hochaktuell gerade um? Natürlich die Badi! Obwohl wir das Bauprojekt Silberberg noch nicht ganz abgeschlossen haben, läuft das nächste Grossprojekt bereits seit der Volksabstimmung auf Hochtouren. Ja man sieht (noch) nichts, was aber nicht heisst, dass im Hintergrund nicht mit Hochdruck am Volkswunsch Badi Büte gearbeitet wird (siehe diverse Berichte im ThA). Noch diesen Sommer fahren die Bagger auf und dann wird man Lärm hören und Dreck sehen. Dann wird es greifbar. Auch wenn wir alles daran setzen, das Schwimmbad über den Winter und Frühling fertigzustellen und wir uns den Druck und die Erwartungen der Bevölkerung bewusst sind, müssen wir achtgeben, nichts über das Knie brechen zu wollen. Es gilt, das magische Projektdreieck (Zeit, Qualität, Kosten) im Gleichgewicht zu halten.

Badi Büte: «Noch diesen Sommer fahren die Bagger auf und dann wird man Lärm hören und Dreck sehen. Dann wird es greifbar.»

Christoph Meister
Referent Hochbau & Energie

Daneben läuft die Revision unserer fünf Bau- und Nutzungsordnungen ebenfalls auf Hochtouren. Die Revision des Zonenplans mit grundeigentümerverbindlichen Ein-, Um- und Auszonungen beinhaltet ein nicht zu unterschätzendes Sprengpotential. Dennoch müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen, um unsere Gemeinde gemeinsam mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, weiterzuentwickeln.

Nun wünsche ich Ihnen einen tollen Sommer und viel Freude bei der Nutzung unserer Gebäude und Anlagen.

Aus dem Gemeinderat

Einmal im Monat richtet sich ein Mitglied des Thaynger Gemeinderats an dieser Stelle an die Bevölkerung und informiert über aktuelle Themen. Die schreibende Person vertritt dabei ihre eigenen Ansichten, die sich nicht unbedingt mit denjenigen des Gesamtgemeinderats decken müssen. *(r.)*

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Gemeindebibliothek: Alte Bücher nur nach Rücksprache abgeben

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wir freuen uns sehr über das anhaltende Interesse an unserer Gemeindebibliothek und wissen es zu schätzen, dass viele von Ihnen Ihre gut erhaltenen Bücher weitergeben möchten. Ihre Unterstützung trägt wesentlich zur Vielfalt unseres Angebots bei.

In letzter Zeit wurden jedoch wiederholt gebrauchte Bücher unerlaubt vor der Bibliothek deponiert – oft ausserhalb der Öffnungszeiten und ohne vorherige Rücksprache (siehe Bild). Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das unerlaubte Abstellen von Büchern auf dem Gelände der Bibliothek nicht gestattet ist.

Bild: Natasha Ti / facebook

Diese Form der Ablage verursacht erheblichen logistischen Aufwand, kann zu Sicherheits- und Entsorgungsproblemen führen und entspricht nicht dem respektvollen Umgang mit öffentlichen Einrichtungen.

Bitte sehen Sie von einer eigenmächtigen Deponierung ab. Wenn Sie Bücher spenden möchten, nehmen Sie vorab Kontakt mit der Bibliotheksleitung auf. Nur so können wir gemeinsam sicherstellen, dass Ihre Spende sinnvoll eingesetzt wird.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme – für eine funktionierende, gepflegte und gemeinschaftlich getragene Bibliothekskultur.

Ihre Gemeindebibliothek

ANZEIGEN

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG
FIT FÜR DIE ZUKUNFT
ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN
#SCHERRERGEBAEUDEHUELLENAG
8240 THAYNGEN ▪ 052 649 49 00
SCHERRER.SWISS
A1630754

TAXI
REIAT
einheimisch – regional – schweizweit
Reiat Taxi Steinemann
info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch
079 255 04 00
A1605993

Urs Stamm Sanitär Heizungen Reparaturen
Bietingerstr. 100
CH-8240 Thayngen
«mir installieräd gärn»
URS Stamm GmbH
A1605991

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten
Z10
Reparatur, Vermietung und Verkauf
Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch
A1608345

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiats.

Wir suchen per 1.11.2025 oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Sachbearbeiter/in (30%)

Zentralverwaltung

Ihre Aufgabenbereiche:

- Unterstützung im Führen der Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Gebührenfakturierung
- Stellvertretungen der Sachbearbeiterinnen
- Telefon- und Schalterdienst

Ihr Profil:

- Kaufmännische Grundausbildung mit Verwaltungserfahrung von Vorteil
- Flair für Zahlen sowie IT-Affinität
- Fundierte Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen oder Lohnbuchhaltung
- Bereitschaft an spitzen Zeiten auch Sondereinsätze zu leisten
- Selbstständige, exakte und effiziente Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit mit viel Kundenkontakt
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Roberto Campanale, Bereichsleiter Finanzen, gerne zur Verfügung: 052 645 04 11.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte in einer PDF-Datei an: jobs@thayngen.ch

A 1675850

Sternen

Die nächsten Anlässe

Fr.,	1. Aug.,	ganzer Tag	Mitwirkung an der **Bundesfeier 2025** Ausstellung Alte Feuerwehr Thayngen (siehe Inserat der Gemeinde)
Mi.,	27. Aug.,	18.30 Uhr	**Reiat morgen. Ich – wir – alle zusammen.** Der Gewerbeverein Reiat ehrt seine Lernenden und Lehrbetriebe zum erfolgreichen Abschluss (öffentlicher Anlass)
Fr.,	29. Aug.,	19 Uhr	**Konzert Luis Aellig** (Pop. Rock. Folk)
Do.,	4. Sept.,	19 Uhr	**Gesundheit & Bewegung: Vortrag Adrian Nagel:** Gesundheit neu denken.
Fr.,	5. Sept.,	19 Uhr	**Vernissage Fotoausstellung Kunst & Kurioses, Peter Pfister und Selwyn Hoffmann.** Musikalische Umrahmung Thomas Silvestri
Do.,	11. Sept.,	19 Uhr	**Gesundheit & Bewegung: Vortrag Michaela Hänggi:** Gemeinsam statt einsam – wie wir unser Miteinander stärken
Sa.,	20. Sept.,	18 Uhr	**Museumsnacht:** Gesprächsrunde mit Peter Pfister und Selwyn Hoffmann
Sa.,	20. Sept.,	20 Uhr	**Museumsnacht:** zweite Gesprächsrunde
Do.,	25. Sept.,	19 Uhr	**Gesundheit & Bewegung:** Informationsabend aus Anlass des I**nternationalen Tags des Brustkrebses**
Fr.,	26. Sept.,	19 Uhr	**Konzert Usbüxt** (Mundart Pop/Rock)
So.,	28. Sept.,	13 Uhr	Letzter Öffnungstag Ausstellung Kunst & Kurioses

www.kulturzentrum-thayngen.ch / www.kulturverein-thayngen.ch

A1679089

A 1641993

Proteine aus dem Schattengarten

Susanne Winzeler baut in ihrem Garten Pilze an. Sie gedeihen auf Stammstücken, die sie beim Thaynger Forst bezieht.

THAYNGEN. Auf den Pilz gekommen ist Susanne Winzeler vor eineinhalb Jahren über ihre Ausbildung zur Permakultur-Designerin. Dabei lernte sie, einen Garten so zu planen, dass er einen geschlossenen, sich selbst erhaltenden Kreislauf bildet. Ein grosser Vorteil der Pilzzucht ist, dass man auch schattige Teile des Gartens nutzen kann. «Auf diese Weise lässt sich eine verlorene Ecke aufwerten», sagt Winzeler. Und: «Man hat null Aufwand, man muss lediglich warten, bis die Pilze wachsen.» Das mit dem Aufwand stimmt nicht ganz. Beim Thaynger Förster beschafft sie jeweils halbmetrige Laubholzrugel. In diese bohrt sie entweder Löcher oder schneidet mit der Motorsäge einen seitlichen Schlitz. Im ersten Fall drückt sie in die Löcher Holzdübel, die mit Pilzsporen geimpft sind, im zweiten Fall ein ebenfalls vorbehandeltes Substrat.

Ertrag während drei Jahren

Ein solcher Holzrugel lässt sich etwa während drei Jahren abernten. Die Pilze wachsen aber nicht ständig, sondern kommen in Wellen zum Vorschein. «Es ist abhängig vom Wetter, von der Feuchtigkeit in der Luft und vom Regen», sagt die Permakultur-Designerin. Beim Besuch des «Thaynger Anzeigers» wuchsen an je einem Stammstück Limonenpilze und Kräuterseitlinge. Sie standen mitten in einem Gestrüpp und hatten offensichtlich trotz der sommerlichen Temperaturen die idealen Wachstumsbedingungen.

Die meisten ihrer Pilze konsumiert Susanne Winzeler sofort, zum Beispiel gebraten oder in einem Pilzgericht. Manchmal trocknet sie sie oder stellt daraus ein Pilzsalz her. Pilze seien Proteinlieferanten, erzählt sie. «Sie sind eine gute Alternative für Leute, die keine Fleischprodukte essen.» Für die 62-Jährige, die einen Grossteil ihres Berufslebens an Schulen verbracht hat – unter anderem als Schulleiterin und als Heilpädagogin –, geht es bei den Pilzen aber nicht nur ums Essen. Ein Aspekt ist der Erlebniswert. «Es ist eine andere Möglichkeit, einen Bezug zum Garten zu schaffen.» Auch die Tatsache, dass die Pilze in ihrem eigenen Rhythmus gedeihen und im Gegensatz zu den gekauften aus dem Supermarkt nicht ständig verfügbar sind, erachtet sie als lehrreich. «Das gibt einen anderen Zugang zur Natur.» Ebenfalls von Interesse sind für sie die Auswirkungen auf die Gesundheit. Dazu kann sie aber noch keine Aussagen machen; sie ist diesbezüglich noch in der Lernphase. So viel ist jedoch klar: In der chinesischen Medizin werden Pilze als Heilmittel verabreicht.

Bäume schützen vor der Hitze

Susanne Winzeler wohnt in einem Einfamilienhaus am Bolliweg. Ihr Garten war ursprünglich mit Bäumen und einer Wiese bewachsen. Im Rahmen ihrer Ausbildung hat sie ihn umgestaltet, hat Beeren- und Kräuterflächen angelegt. Mittlerweile hat er sich weiter entwickelt. «Es geht in Richtung Waldgarten», sagt die Besitzerin. Die zunehmend hohen Temperaturen seien für viele Pflanzen mit Stress verbunden. Schattenpartien sorgten für Entspannung. Zusätzlich decke sie den Untergrund mit einer dicken Mulchschicht ab, damit er nicht so schnell austrocknet. Zum Giessen verwende sie Regenwasser von den Dächern, das sie in grossen Behältnissen sammelt. Schnecken sind kein grosses Thema. Sie werden in Schach gehalten von einem im Garten wohnenden Igel und von Blindschleichen, die sich am Boden unter alten Dachziegeln verstecken. Das ist Permakultur: Kreisläufe schaffen, die sich zu einem stabilen Gleichgewicht entwickeln. *(vf)*

Bei Susanne Winzeler sind geimpfte Baumrugel erhältlich. Sie kosten je nach Grösse zwischen 50 und 100 Franken. Im Angebot sind weit verbreitete Pilze wie der Shiitake und der Austernpilz, daneben aber auch weniger bekannte wie der Rosen- oder der Kräuterseitling. Kontakt: 076 802 91 94.

Die mit Pilzsporen vorbehandelten Stammstücke von Susanne Winzeler warten auf den Einsatz im Freien. Bild: vf

Wechsel bei Spar- und Leihkasse

Im nächsten Frühling gibt Bankleiter Andreas Pally das Zepter in neue Hände.

THAYNGEN. Die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen kündigt in einer Medienmitteilung den geplanten Wechsel ihrer Geschäftsleitung an. Demnach hat der Verwaltungsrat Adrian Rosenberger zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt. Fabienne Kurz und Daniel Bührer werden neu Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie alle folgen per 1. März 2026 auf Andreas Pally und Andreas Meier, die im Verlauf des Sommers 2026 in den Ruhestand treten werden. Andreas Pally ist seit über 42 Jahren, davon 32 Jahre als Bankleiter, für die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen tätig. Andreas Meier ist sein Stellvertreter.

Mit **Adrian Rosenberger** (Foto) setzt die Bank auf eine, wie sie schreibt, «bestens qualifizierte und dynamische Persönlichkeit». Der 43-jährige Thaynger ist seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung, ist diplomierter Bankwirtschafter HF, eidgenössischer Finanzplaner und Versicherungsfachmann und verfügt über einen MAS-Abschluss in Bank-Management.

Fabienne Kurz (Foto) arbeitet seit 2008 bei der Thaynger Bank. Mit ihrer «ausgewiesenen Fachkompetenz und Führungserfahrung» werde die Mitarbeiterin die Weiterentwicklung des Bereichs Finanzieren massgeblich mitprägen. Sie ist diplomierte Bankwirtschafterin HF, eidgenössisch diplomierte Immobilienbewerterin und hat einen CAS-Abschluss in Zukunftsorientiertem Bankmanagement.

Daniel Bührer (Foto) absolvierte diverse Weiterbildungen, unter anderem zum diplomierten Finanzberater IAF und zum eidgenössisch diplomierten Finanzplaner. Aktuell ist er im Studium zum Bachelor in Business Administration. Daniel Bührer ist seit 16 Jahren in verschiedenen Funktionen für die Bank tätig. *(r.)*

Liebe Lana, wir gratulieren dir herzlich zum Lehrabschluss.

Wir sind sehr stolz auf dich!

Lana Pajnogac, Kauffrau EFZ

seit 1987 DONAG 35 Jahre Qualität

Wohnungs + Gebäudereinigungen
www.donag.ch · 052 643 38 33

A1664930

A 1673545

HEDINGER BAU.
Erfolgreich. Gut. Gebaut.

Mit Stolz und Freude gratulieren wir unseren Lernenden ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung Maurer EFZ.

vlnr: Jeremias Kaiser, Luca Weber, Silas Meister (mit Diplom)

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Lehrabschluss 2025

Wir gratulieren euch ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen euch für eure berufliche und private Zukunft alles Gute!

Von links nach rechts:

Muslija Anisa
Fachfrau Gesundheit EFZ

Rrafshi Lina
Fachfrau Gesundheit EFZ

Qasimi Tahera
Köchin EFZ

Nicht anwesend:

Gashi Fiona, Assistentin Gesundheit & Soziales EBA

Doymaz Ilhem
Fachfrau Betreuung EFZ

Gemeinde Thayngen

A1672880

Wir gratulieren

Laurin Sonderegger

ganz herzlich zu seiner bestandenen Lehrabschlussprüfung als Gärtner Fachrichtung Gartenbau.
Und wir freuen uns, dass er weiterhin ein Teil unseres Teams ist und vielleicht auch bald in Ihrem Garten.

BLUMEN & GÄRTEN SCHALCH AG

www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

A1672585

Liebe Patricia

Herzliche Gratulation zum erfolgreich bestandenen QV-Abschluss als Malerin EFZ, im Rang mit der super Note von 5,3!

Wir sind sehr stolz auf dich und wünschen dir auf deinem weiteren Berufsweg viel Erfolg und alles Gute.

KOCHERER AG MALERWERKSTÄTTE
das Maler-Team

A1673247

Die Stärken stärken, die Schwächen schwächen

In der Thaynger Gemeindeverwaltung ist Giovanni Provenzano verantwortlich für die kaufmännischen Lernenden. Im Interview erzählt er, welche Schwerpunkte er bei der Ausbildung setzt und welchen Einfluss die Sozialen Medien haben.

Als einstiger KV-Lernender weiss Giovanni Provenzano aus eigener Erfahrung, wovon er spricht. Bild: vf

Herr Provenzano, weshalb sind Sie Berufsbildner geworden? Was gefällt Ihnen an der Arbeit mit jungen Leuten?
Schon während meiner Lehre faszinierte es mich, wie man Personen in ihrem Leben formen und ihnen Wissen weitergeben kann – die Lehre ist eine wichtige Zeit; sie bleibt das ganze Leben lang in Erinnerung. Sobald ich meine Ausbildung beendet hatte, wollte ich Berufsbildner werden. Mir gefiel der Gedanke, junge Leute in einer Übergangszeit in die Berufswelt zu begleiten.

Sie selber haben die kaufmännische Lehre ebenfalls in einer öffentlichen Verwaltung gemacht – bei der Stadt Schaffhausen. Was sind die Pluspunkte einer solchen Lehre?
Während der Lehre kann sich ein Lernender ein gutes Bild davon machen, wo seine Stärken und seine Interessen liegen. Bei der Gemeinde Thayngen wechseln die Lernenden alle sechs Monate die Abteilung. Unter anderem hat man eine Zeit lang mit Zahlen zu tun und ist eher im Hintergrund tätig. Ein anderes Mal ist man stark exponiert am Schalter. Da merke ich als Lernender, welches die Bereiche sind, die mir liegen oder eher nicht. Bei mir war es spannend: Ich war ein sehr introvertierter Mensch, als ich die Lehre begann. Kaum schaute man mich an oder, wenn ich Grüezi sagen musste, lief ich rot an wie eine Tomate. Dann merkte ich aber – durch gute Begleitung und aufbauende Worte –, wie ich aufblühte. Und irgendwann merkte ich: «Hey, der Umgang mit den Menschen liegt mir sehr.»

Und wie sieht es bei Ihnen mit den Zahlen aus?
Mit Zahlen bin ich nicht so der Hirsch. Das stellte ich während der Lehre ebenfalls fest. Mir liegt eher der Bereich mit den Menschen und der schriftlichen Korrespondenz.

Bei den zwischen 1997 und 2012 Geborenen spricht man von der Generation Z. Was fällt Ihnen bei dieser Generation auf? Ist sie anders als Ihre Generation?
Anders ist sie nicht. Aber ich würde sagen, dass sich die Umstände geändert haben. Früher kommunizierten wir immer per E-Mail. Wir hatten kein WhatsApp, und wir hatten kein TikTok. Heute ist das ein Muss. Meine Lernenden erreiche ich viel schneller über WhatsApp. Und was ich ebenfalls merke: Die Lernenden brauchen mehr Begleitung. Sie brauchen jemanden, der ihnen ihre Ressourcen aufzeigt und sagt: «Hey, in diesem Bereich bist du stark!» Und so fokussieren wir uns in der Lehre darauf, wie wir die Stärken so gestalten können, dass gleichzeitig die Schwächen geschwächt werden. Und dass wir lernen, die Schwächen zu akzeptieren, dass es okay ist, wie wir sind. Ich erlebe oftmals, dass es viel mit dem Selbstwert zu tun hat. Und der Selbstwert hat viel Einfluss auf die Leistung, auf die Noten, auf das Auftreten. In diesem Bereich gibt es mehr Arbeit als früher; so, dass die Lernenden wirklich an sich glauben. Denn da macht sich der Einfluss von Social Media bemerkbar. Man sieht, wie toll das Leben anderer ist; man ist ein bisschen gefrustet und denkt: «Mein Gott, was habe ich zu bieten? Ich bin nichts wert, ich habe keine Muskeln, ich bin so dünn et cetera.» Dadurch wird das Selbstvertrauen geschwächt. Mir ist es deshalb sehr wichtig, dass die Lehre auch eine persönliche Unterstützung ist.

> «Die Lernenden brauchen mehr Begleitung. Sie brauchen jemanden, der ihnen ihre Ressourcen aufzeigt.»

Stichwort Social Media und künstliche Intelligenz: Werden diese neuen technischen Entwicklungen auf der Thaynger Gemeindeverwaltung angewendet?
Bei uns auf der Gemeinde haben wir weder Social Media noch KI, was ich bei KI in Ordnung finde, da ich nicht wirklich Befürworter dieser Technologie bin. Klar, wenn es darum geht, Wissen aufzufrischen, kann man KI gut gebrauchen, aber die Lernenden haben von mir die klare Anweisung, dass sie sie für die Arbeit nicht anwenden. Ausser ich erteile ihnen eine Aufgabe, wo ich sage: «Jetzt versuchst du das mal mit KI.» Denn die Lehrabschlussprüfung basiert auch auf der Anwendung von KI. Und das Gute ist, dass wir im Haus seit Kurzem einen IT-Koordinator haben. Ich plane, ihn für eine Schulung beizuziehen. Zudem habe ich die Lernenden unlängst an einen Social-Media-Kurs geschickt, damit sie wissen, dass man Social Media nicht nur privat, sondern auch beruflich nutzen kann.

Gibt es öffentliche Gemeinwesen, die mit Social Media arbeiten?
Ja, die Stadt Schaffhausen. Etwa im Bereich Berufsbildung: Da wird über Instagram gezeigt, was sie für einen Ausflug gemacht haben, wie der Infonachmittag über die Berufswahl war et cetera.

Und im Kontakt mit den Bürgern, gibt es da auch Bestrebungen dieser Art?
Die Gemeinde Neuhausen ist ein gutes Vorbild. Wenn sie eine Stelle ausgeschrieben hat, dann erhält man manchmal auf Instagram einen Post mit der Mitteilung: «Wir suchen Sachbearbeiter.» *(Interview: vf)*

Zur Person

Giovanni Provenzano ist mit 34 Jahren ein sogenannter Millenial. Er ist nicht nur zuständig für die kaufmännischen Lernenden bei der Gemeinde Thayngen. Als stellvertretender Gemeindeschreiber übernimmt er in Abwesenheit von Gemeindeschreiber Tom Keller dessen Aufgaben. Weiter ist er für das Erbschaftsamt tätig und erledigt Arbeiten im Bereich Personaladministration – unter anderem Arbeitsverträge schreiben, Inserate schalten und neue Mitarbeitende rekrutieren. *(vf)*

v.l. Aston Trier (KVM), Thalia Roost (KVE), Jordan Lagona (KVM), Alperen Ilgün (IT BM), Chiara Just (KVM), Julian Eichenberger (KVE), Sena Besir (IT BM)

Schaffhauser Kantonalbank

Grossartige Leistung!

Wir gratulieren unseren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

A1669388

Herzlichen Glückwunsch!

Benjamin Bernath
Baumaschinenmechaniker EFZ

Das FREI-Team gratuliert herzlich zum bestandenen Lehrabschluss und wünscht dir für die Zukunft viel Glück und Erfolg!

A1672513

FREI THAYNGEN AG
Wippelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

Wir gratulieren

Giada Fidacaro

von ganzem Herzen zum erfolgreichen Abschluss als Medizinische Praxisassistentin!

Deine Zielstrebigkeit, Dein Engagement und Dein herzliches Wesen haben Dich durch diese Ausbildung getragen und wir freuen uns sehr, dass Du weiterhin Teil unseres Teams bleibst. Für Deine Zukunft in unserer Praxis wünschen wir Dir weiterhin viel Freude, spannende Erfahrungen und persönliches Wachstum.

Schön, dass Du bei uns bist – wir sind stolz auf Dich!

Arztpraxis im Zentrum Thayngen

A1664277

Herzlichen Glückwunsch

Abisanth Jeyarajah

zu deinem bestandenen Lehrabschluss als **Sanitärinstallateur EFZ.**

Wir wünschen dir viel Erfolg und alles Gute für deine Zukunft.

Urs Stamm GmbH

Urs Stamm Sanitär Heizungen Reparaturen
8240 Thayngen
Tel. 052 649 32 92

A1671254

Unsere Lernenden von links nach rechts: Fabio Lucidi, Chantal Lubecki, Dario Kerth

Time to say goodbye…

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden wir uns dieses Jahr von 3 unserer «Lernies».

Wir sind sehr stolz darauf, dass ihr alle euren Abschluss gemacht habt, sind aber dennoch traurig, dass die Zeit mit euch schon vorbei ist.

Wir werden uns immer an die tollen Momente erinnern – dass man beim Müll sammeln auch Spass haben kann, wenn man einfach nur dabei tanzt (ein Video, das besser privat bleibt…), dass es im Büro manchmal auch Quietscheentchen gibt (was eine Bereicherung für die Geräuschkulisse im Grossraumbüro sein kann), oder wie wichtig eine gute Ausdrucksweise ist, da man sonst ganz schnell die Gerüchteküche anheizt (wann genau war der Abend zu Ende?) ;-)

Ihr habt unser Team, jeder auf seine eigene einzigartige Art, so bereichert.

Für eure private und berufliche Zukunft wünschen wir euch von Herzen alles Gute und viel Erfolg!

Julia & Monika

Unilever Schweiz GmbH | Bahnhofstrasse 19 | 8240 Thayngen | Switzerland | www.unilever.com | www.unileversuppliers.com

A1670227

Auf Umwegen zum beruflichen Ziel

Hinter die Fassade zu blicken, das ist der Job von Irina Schmocker. Sie ist verantwortlich für das kantonale Unterstützungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, bei denen der Einstieg in die Berufsbildung oder der erfolgreiche Ausbildungsabschluss gefährdet ist. **Eva Schmid**

Irina Schmocker leitet mit ihrem Team das kantonale Angebot des Case Managements Berufsbildung. Bild: Mike Kessler

SCHAFFHAUSEN Das Angebot von Irina Schmockers Team trägt den nüchternen, englischen Begriff «Case Management Berufsbildung». Case Management heisst: koordinieren, vernetzen, beraten und begleiten. «Die jungen Menschen, die zu uns kommen, stecken mitten in einer bewegten Lebensphase, in der vieles noch offen ist – emotional, schulisch, beruflich», sagt die Leiterin des Case Managements. Zusätzlich würden die jungen Menschen unterschiedliche Belastungen mitbringen, die über das hinausgehen würden, was in diesem Alter ohnehin schon herausfordernd sei. «Sie suchen nach Wegen, damit umzugehen», sagt Schmocker.

Viele der Klienten, wie sie Schmocker und ihr Team nennen, würden auf Empfehlung von Fachpersonen, Lehrpersonen oder aus dem Ausbildungsbetrieb kommen. «Bis zum Alter von 25 Jahren sollen möglichst viele junge Menschen in der Schweiz einen Sek-II-Abschluss erreichen – also eine Lehre oder eine Mittelschule abschliessen», sagt sie. Es sei ein bildungs- und sozialpolitisches Ziel. Denn ein Abschluss öffnet nicht nur Türen in die Arbeitswelt, sondern schütze auch nachweislich vor Armut und helfe, sich gesellschaftlich zu integrieren.

«Viele junge Menschen schaffen ihren Abschluss erfolgreich und aus eigener Kraft. Doch nicht alle erreichen dieses Ziel im ersten Anlauf», erklärt die Leiterin. Nicht alle Bildungswege würden geradlinig verlaufen: Manche der jungen Menschen, die sie im Case Management betreuen, brechen ihre Ausbildung ab, wechseln den Weg oder bestehen das Qualifikationsverfahren nicht auf Anhieb. Einige andere wiederum holen ihren Abschluss später in der Erwachsenenbildung nach, «und wieder andere bleiben dauerhaft ohne Sek-II-Abschluss».

Instabile Lebenssituationen

Genau hier setzt das Case Management Berufsbildung in Schaffhausen an: Es ist ein kantonales Angebot, das junge Menschen auf freiwilliger Basis begleitet. Es koordiniert, stabilisiert und unterstützt gemeinsam mit den Beteiligten – damit neue Perspektiven entstehen. Gerade bei Mehrfachbelastungen wie familiären Schwierigkeiten, psychischen Belastungen oder instabilen Lebenssituationen braucht es oft mehr Zeit, Begleitung und verlässliche Strukturen, erklärt Schmocker.

«Viele schaffen mehr, wenn sie ernst genommen und begleitet werden», sagt die Leiterin. Sie kennt persönliche Geschichten von jungen Menschen, die zu ihr kommen. Ins Detail gehen darf sie nicht, ähnlich wie bei Ärzten oder Rechtsanwälten unterliegt auch sie der Schweigepflicht. Und was sie in den Gesprächen hört, ist oft schwer zu verdauen: junge Menschen, die Gewalt erlebt haben, mit Ängsten oder Depressionen leben, vorübergehend ohne festen Wohnsitz waren oder zu Hause kaum Unterstützung fanden. Alles Erfahrungen, die den Einstieg ins Berufsleben deutlich erschweren.

«Was in der Schule oder im Betrieb sichtbar wird, ist oft nur ein erstes Symptom. Wir fragen uns dann: Was steckt dahinter? Was braucht es, damit sich etwas verändert?» Dieses Vorgehen vergleicht Schmocker mit dem einer Ärztin: «Man senkt nicht nur das Fieber, sondern schaut, woher es kommt.» Für das Case Management Team heisst das konkret:

> «Es gilt nicht mehr einfach: Was zu Hause passiert, bleibt auch dort.»
>
> **Irina Schmocker**
> Leiterin Case Management Berufsbildung

mit deeskalierenden Massnahmen oder konkreter Soforthilfe schnell zu unterstützen, um «das Fieber» zu senken. Solche Hilfen können etwa Nachhilfe, psychosoziale Unterstützung oder die Organisation einer stabilen Wohnsituation mit sich bringen. «Abklärung und Begleitung greifen dabei ineinander, gemeinsam mit dem jungen Menschen und mit passenden Fachstellen im Hintergrund.» Für diese anspruchsvolle Aufgabe greift das Case Management auf ein breites Netzwerk im ganzen Kanton zurück – etwa auf Lernhilfe, Suchtberatung, Familienbegleitung oder Therapie. Irina Schmocker und ihr Team lotsen die jungen Menschen gezielt dorthin.

Drei Jahre lang Betreuung

Im Schnitt betreut das Case Management die Jugendlichen drei Jahre lang. Das zeigt, wie langfristig, aber auch wie ernst das Thema berufliche Integration genommen wird. Seit acht Jahren ist Irina Schmocker für das Case Management tätig. Dabei fällt ihr auf, dass die Anzahl der Hilfesuchenden grösser wird und dass immer häufiger psychische Belastungen im Vordergrund stehen. Warum die Psyche besonders leidet, erklärt Schmocker mit Aspekten, die auch Studien immer wieder nennen. «Wir leben in einer immer komplexer werdenden, seit Corona sehr krisenbehafteten Welt, die extrem schnelllebig ist.»

Bedarf an Unterstützung steigt

Und wen wundert es, Schmocker kommt natürlich auch auf Social Media zu sprechen – auf das ständige Vergleichen und Präsentsein. «Wir stellen sehr klar fest, dass viele Belastungen heute ineinandergreifen, psychisch, familiär, schulisch. Das macht es schwer, einfache Erklärungen oder schnelle Lösungen zu finden», erklärt Schmocker.

Dass auch der Bedarf an Unterstützung immer mehr steigt, will Schmocker nicht unbedingt nur auf die Anzahl zunehmender Probleme schieben. «Vielleicht liegt es auch daran, dass sich unser Angebot etabliert hat – und dass heute mehr Ressourcen zur Verfügung stehen, um dem steigenden Bedarf zu begegnen.»

Gleichzeitig nehmen sie und ihr Team wahr, dass viele junge Menschen heute offener mit persönlichen Themen umgehen. «Es gilt nicht mehr einfach: Was zu Hause passiert, bleibt auch dort.»

Auch wenn die Situation anfangs unübersichtlich ist – viele junge Menschen finden mit der Zeit ihren Weg. Sie entwickeln neue Perspektiven und holen auf, was ihnen zwischenzeitlich verloren schien. «Dass sie dabei nicht allein sind, macht einen Unterschied», sagt Schmocker mit gewissem Stolz. «Jedes bestandene QV ist für uns ein Erfolg.» Denn ein Abschluss sei mehr als ein Papier. Er stehe für das, was junge Menschen geleistet hätten. Und manchmal auch dafür, was mit Unterstützung wieder möglich wurde.

IN EIGENER SACHE

Wettbewerb: Gutscheinübergabe im Freihof

THAYNGEN. Der «Thaynger Anzeiger» hat diesen Frühling für seine Leserschaft einen Wettbewerb durchgeführt, bei dem ein 200-Franken-Gutschein für das Restaurant Freihof winkte. Glücklicher Gewinner ist Stephan Müller aus Thayngen. Er durfte den Gutschein kürzlich aus den Händen von Freihof-Pächter Franco Panscera entgegennehmen. Müller freute sich sehr darüber. Er sei gespannt auf das Essen, sagte er. Er kenne den «Freihof» noch aus der Zeit, als thailändisch gekocht wurde, sei seither aber nicht mehr zum Essen da gewesen. In der Freizeit seien er und seine Familie oft in der Badi Büte anzutreffen. Sie bedauerten die umbaubedingte Schliessung sehr. «Ich hoffe, dass die Badi möglichst früh im nächsten Jahr wieder eröffnet wird», sagt er. «Nicht erst im Herbst!», wie er betont.

Doch zurück zum Freihof. Wie Franco Panscera erzählt, hat seine Mutter mehr als 50 Jahre lang das «Schäfli» in Schaffhausen geführt, er selber hat 16 Jahre lang mitgewirkt. Da hat sich im Lauf der Zeit viel gastronomische Erfahrung angesammelt. Nun ist er seit dem 1. Mai 2024 auf dem Freihof. «Wir sind seit einem Jahr hier und geben Vollgas», sagt er. Nach einer zwischenzeitlichen Flaute laufe es jetzt recht gut. Vor allem im Sommer herrsche im Gartenrestaurant ein grosser Andrang.

Franco Panscera und seine Frau Besy betreiben das Lokal zusammen mit zwei Küchen- und zwei Servicemitarbeitenden. Den Charakter seines Lokals umschreibt der Wirt so: «Wir sind eine klassische Dorfbeiz, in der man sich trifft und in der man auch etwas essen kann.» Spezialitäten auf der Karte sind unter anderem Cordon bleu, Pouletflügeli im Chörbli, hausgemachte Spätzli und diverse Salatteller. *(vf)*

Wirt Franco Panscera (links) übergibt Gewinner Stephan Müller einen Essensgutschein für das Restaurant Freihof. Bild: vf

ANZEIGEN

BauInfo
Tiefbau Schaffhausen
8200 Schaffhausen
Belagssanierung K 6143, durch Strassenmeisterei Welschingen
Strassenbau

Strassensperrung:

Thayngen - Ebringen
vom
28. Juli 07.00 Uhr
bis
08. Aug. 17.00 Uhr

Wir danken für Ihr Verständnis

Strassenmeisterei Welschingen

A1677901

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

PILZKONTROLLE 2025

Ab 2. September 2025, jeweils am Dienstag und am Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr, ist die Pilzkontrolle im Theorielokal der Feuerwehr im Werkhof an der Brühlstrasse 19 geöffnet.
In besonderen Fällen gibt Pilzkontrolleur Heinz Weber unter Telefon 079 200 10 47 gerne Auskunft.

Die letzte Pilzkontrolle findet je nach Witterung Ende Oktober bis Mitte November statt.

Gemeinderat Thayngen

A1672620

Springkonkurrenz Thayngen

1.–3. August 2025

Reitgesellschaft Thayngen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Weitere Informationen unter www.rgt.ch

A1670179

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75, Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Seniorinnen und Senioren im Entlebuch

Ein Tagesausflug führte kürzlich ins Biosphärenreservat Entlebuch – inklusive Gondelfahrt und Meringue-Genuss.

Die Reisegruppe, bestehend aus Vertretern der FEG Thayngen und der FEG Wilchingen. Im Hintergrund (Mitte) der Hohgant. Bild: zvg

MARBACH LU Pünktlich um 8 Uhr stand unser Transportmittel bereit, das uns an diesem wunderschönen Junitag durch die Schweiz chauffieren sollte. Halb beladen und bei bester Stimmung führte uns die erste Etappe nach Wilchingen, wo weitere Mitreisende der FEG Wilchingen zu uns stiessen.

Nicht ganz kurz, aber alles andere als langweilig führte unsere Ausfahrt immer näher den Bergen zu. Die Zürcher Nordumfahrung, einer der meistbefahrenen Autobahnabschnitte, regte dazu an, mit ein paar Gedanken zur Hektik, Geschäftigkeit und der oft fehlenden Ruhe ganz bewusst die Stille bei Gott zu suchen.

Nach einem stärkenden Znüni mit wunderbarem Blick über den Zugersee kam das Entlebuch – ein sogenanntes Unesco-Biosphärenreservat – bald schon in greifbare Nähe. Solche Reservate gibt es nur zwei in der Schweiz; jenes im Entlebuch war das erste und gilt seit 2011 sogar als Modell-Biosphäre für die ganze Welt. Kaum eine andere Region der Schweiz beherbergt so viele Naturschätze wie das Entlebuch: Hier finden sich die grössten und zahlreichsten Moorlandschaften des Landes, eindrückliche Karstgebiete sowie eine Tier- und Pflanzenwelt von (inter)nationaler Bedeutung.

Unserem Endziel, der Marbachegg, näherten wir uns zuletzt ganz entspannt – sanft getragen von der Gondel. Dort wurden wir mit einem eigens für uns hergerichteten Apéro überrascht, bevor ein schmackhaftes Mittagessen auf uns wartete – natürlich mit original Kemmeriboden-«Merängge» zum Dessert. Eine kurze, aber spannende Zeitreise in die Geschichte des Bergrestaurants sowie ein Einblick in die aktuellen Entwicklungen dieser Region rundeten unseren Besuch ab. Den faszinierenden Ausblick auf den Hohgant und andere umliegende Gipfel hätten wir gerne noch länger genossen – doch die Talfahrt rief.

Abstecher nach Beromünster

Mit ein paar abschliessenden Gedanken zur wunderbaren Schöpfung Gottes ging es durchs Seetal zurück nach Hause. Ein wenig Feierabendverkehr und ein kurzer Halt beim geschichtsträchtigsten Radiosender der Schweiz, in Beromünster, rundeten unseren Ausflug ab.

Dankbar und beschenkt blicken wir auf diesen Tag zurück – und sind bereits gespannt, wohin die Reise der Thaynger FEG-Senioren im kommenden Juni gehen wird.

Benjamin Maron
Freie Evangelische Gemeinde Thayngen

Am Jodlerfest sehr gut abgeschnitten

ALTSTÄTTEN SG Dä Jodlerklub Rande us Schaffuuse isch Afang Juli am Nordostschwiizer Jodlerfescht in Altstätte gsi. Mit äm Lied «Obestimmig» vom Josef Dubach sind mir i dä Pfarrkirchä St. Nikolaus vor Jurorä und dä zaalrichä Hörer ufträtä. Äs Ziil, nöchscht Johr am Eidgenössische Jodlerfescht in Basel teilnää z'chönne, hömmer mit dä seer guete Note 2 erreicht. «Basel, mir chömäd». Danke allnä, wo zu däm guete Resultat bitreit händ.
Vreni Küpfer Lohn, Jodelklub Randen (Bild: zvg)

IN KÜRZE

Spenden für Stiftung Benessere
Am «Tag der guten Tat» vom 24. Mai spendeten die Coop-Kundinnen und -Kunden der Region Ostschweiz-Ticino insgesamt 63 000 Franken für gemeinnützige Zwecke. Allein im Gebiet Schaffhausen, Thurgau, Winterthur und Zürcher Weinland wurden in den Coop-Läden 7000 Franken gesammelt, die nun der Stiftung Benessere in Schaffhausen zugutekommen. Die Institution hilft erwachsenen Menschen mit physischen, kognitiven und psychischen Einschränkungen.

Förderung von Sporttalenten
Die im Mai gegründete IG Talentförderung Schaffhausen wird verstärkt. Zur Kerngruppe gehören neu Severin Brüngger, ehemaliger Handball-Nationalspieler und gewählter Ständerat, sowie Michael Stäuble, langjähriger SRF-Sportjournalist und Präsident von Curling Schaffhausen. Ziel ist, jungen Talenten in Sport, Schule und Ausbildung bessere Entwicklungschancen zu ermöglichen.

Dreitägiges Pferdespektakel

THAYNGEN. Die Springkonkurrenz in Thayngen kommt vom 1. bis zum 3. August bereits zum 63. Mal zur Austragung. Das erste Startzeichen ertönt bereits am Freitag. Am Nationalfeiertag werden Prüfungen für brevetierte Reiterinnen und Reiter sowie für Seniorinnen und Senioren durchgeführt.

Die bewährten «OKV Jump Green»-Prüfungen werden am Samstagmorgen ausgetragen. Das erste Highlight folgt am Samstagnachmittag. Es findet die letzte Qualifikationsprüfung des OKV-Cups der NOP-Pferdeversicherung statt, bei der Vereine in Vierernequipen antreten und um die begehrten Tickets für das Finale reiten. Nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr wird auch heuer am Abend eine Seilziehmeisterschaft mit anschliessendem Barbetrieb durchgeführt. Am Sonntag folgen weitere Springprüfungen für lizenzierte Reiter, die bis über die Höhe von 110 Zentimetern führen. Das zweite Highlight folgt am Sonntagnachmittag mit der letzten Qualifikationsprüfung des OKV-Fahrcups. Sowohl im Spring- als auch im Fahrcup sind heimische Equipen am Start. Schaffen sie es, gute Resultate zu erzielen und sich für das Finale zu qualifizieren? Für Spannung ist gesorgt. Die Reitgesellschaft Thayngen freut sich, Sie an ihrer Springkonkurrenz begrüssen zu dürfen.

Nina Looser
Reitgesellschaft Thayngen

Freitag, 1., bis Sonntag, 3. August, Reitanlage, Stockwiesenstrasse, Thayngen, weitere Infos: www.rgt.ch.

Auf der Anlage der Reitgesellschaft findet unter anderem die letzte Qualifikationsprüfung des OKV-Fahrcups statt. Bild: zvg

Ernte wie in den Fünfzigerjahren

Heute veraltet, in der Nachkriegszeit jedoch ein grosser Fortschritt: Kürzlich kam im Unteren Reiat ein Bindemäher zum Einsatz. **Irma Meier-Kübler**

ALTDORF. Am Sonntag, 13. Juli, gab es auf dem Land von Ruedi Büchi eine Vorführung des 70-jährigen Bindemähers von Christian Bernath aus Thayngen. Sein Enkel Beni, frisch aus der Lehre bei Frei AG, wollte diese Maschine noch einmal im Einsatz sehen.

Nach dem Auswurf werden die «Püppli» zu kleinen Häuschen (siehe unten) zum Ausröschen aufgestellt.

Ein Traktor zieht den Bindemäher durch das Getreidefeld.

Zum Schutz vor dem Regen zusammengestellte Garben. Bilder: zvg

Dazu brauchte es früher zehn Püppli. Das Dach war sehr wichtig, damit es nicht in die Ähren regnete. Das Stroh hatte damals noch einen hohen Stellenwert. Heute gehe es nicht mehr mit zehn Püppli, sagte Christian Bernath. Dies, weil die Strohhalme kürzer gezüchtet wurden und die Deckpuppe daher zu kurz sei für ein schützendes Dach auf den anderen neun. Daher hätten sie nur Sechser gemacht, wie auf dem Foto ersichtlich. Der Bindemäher war – nach dem mühsamen Garbenbinden von Hand – ein komfortabler Fortschritt in den 1950er-Jahren.

IN KÜRZE

Dritter an internationalem Sport-Meeting Drei Athleten des Leichtathletik Clubs Schaffhausen erhielten am zweiten Juli-Wochenende eine attraktive Startmöglichkeit im Vorprogramm von Spitzenleichtathletik Luzern. Unter ihnen war **Lorin Wirthlin**, der erstmals Luft an einem grossen internationalen Meeting schnuppern durfte. Vom zahlreich erschienenen Publikum und der tollen Stimmung angestachelt lief der Thaynger in 2:47,90 Minuten als Achter über die Ziellinie, womit er bei den U18 den dritten Platz belegte.

Ein Sieg am Innerschweizer Bergkranzfest auf der Rigi Simon Winzeler (Barzheim) reiste am zweiten Juli-Wochenende als Teil des Nordostschweizer Schwingerverbands auf die Rigi. Er verlor seine ersten zwei Gänge gegen die starken Teilverbandskranzer Roland Reichmuth und Stefan Ettlin. Gegen den Kranzer Moritz Buchmann konnte er mit der Höchstnote 10 gewinnen. Gegen den Eidgenossen Alex Schuler folgte eine erneute Niederlage. Im fünften Gang konnte er stellen, bevor er im sechsten seine vierte Niederlage einstecken musste. Winzeler beendete sein erstes Rigi-Schwingen mit vier Niederlagen, einem Sieg und einem gestellten Gang.

Nationalrat Dettling zu Gast

Der 1. August ist nicht nur ein nationaler Feiertag, sondern auch ein beliebter Ferientag. Doch den Daheimgebliebenen wird auf dem Kirchplatz viel geboten – ein wahrer Familienplausch mit Worten, Musik, Kulinarik, Hüpfburg und Zauberei.

THAYNGEN. «Jedes Jahr bestimmt eine andere Ortspartei den Referenten an der zentralen Bundesfeier in Thayngen. Diesmal ist die SVP an der Reihe, und es ist ihr gelungen, mit dem Schwyzer Nationalrat Marcel Dettling den Parteipräsidenten für einen Besuch in unserem Grenzort zu gewinnen», erklärt Gemeinderat Walter Scheiwiller als Präsident des Organisationskomitees. Man erinnert sich: Fast immer erwies sich eine Rede in Thayngen als Sprungbrett für ein hohes politisches Amt: Mit Patrick Strasser (2020) und Marcel Montanari (2024) sprachen hier in Wahljahren zwei angehende Regierungsräte zu uns, mit Simon Stocker (2023) ein späterer Ständerat und mit Albert Rösti (2019) ein späterer Bundesrat. Was wird Nationalrat Marcel Dettling den Festbesuchern zu sagen haben (11.15 Uhr), und wohin wird ihn seine politische Karriere noch führen?

Marcel Dettling, im Hauptberuf Landwirt, vertritt seit 2015 den Kanton Schwyz im Nationalrat und ist seit 2024 Präsident der SVP Schweiz. Bild: zvg

Musikverein und alte Feuerwehr

Ab 10 Uhr kann man sich auf dem Kirchplatz einfinden, um sich einen guten Platz und auch die gewünschte Tranksame zu sichern. «Um 10.30 Uhr spielt der Musikverein Thayngen zum Auftakt. Er wird nach der Bundesansprache nochmals auftreten, dann aber eher als Begleitmusik, wenn die Leute sich in der Festwirtschaft mit Selbstbedienung eindecken», erklärt Scheiwiller, der auch am 1. August durch den Anlass führen wird.

Eine wesentliche Rolle spielt auch die Alte Feuerwehr Thayngen, die dieses Jahr den 20. Geburtstag feiert – mit einer Löschaktion, einer Ausstellung im Rossstall des Sternen und mit Handspritzen für den Feuerwehr-Nachwuchs. Die Kinder und Jugendlichen können sich auch auf einer Hüpfburg vergnügen und, je nach Witterung, auch im Kirchbrunnen.

Während rund zwei Stunden ist der bekannte Zauberer Auckerfield zu bewundern, nicht auf der grossen Bühne, sondern in zahlreichen Exklusivauftritten an den verschiedenen Esstischen. Und schliesslich gibt auch Sonix, die bei ihrem Auftritt im Sternen ein grosses Publikum zu begeistern wusste, am Nachmittag ein zweiteiliges Konzert.

Preisübergabe zum Arbeitsbeginn

Alles aufgezählt? Nein, noch lange nicht. «Der 1. August ist der erste offizielle Arbeitstag unseres neuen Gemeindepräsidenten Markus Brütsch. Und seine erste Amtshandlung? Die Übergabe des Freiwilligenpreises der Gemeinde», weiss Walter Scheiwiller. «Ist es nicht fantastisch, dass jedes Jahr ein würdiger Preisträger, eine würdige Preisträgerin oder ein ganzer Verein gefunden werden kann? Wer es 2025 sein wird, wissen wir nach der Laudatio von Jurymitglied Egon Bösch.»

Und für manche vielleicht der Höhepunkt des Anlasses: ein Talk, etwa um 14.15 Uhr, beginnend unter dem Titel «Meine Schweiz – mein Thayngen». Was hat uns in dieser von Thomas Moser moderierten Gesprächsrunde der neue Gemeindepräsident zu sagen, was versteht die aus Deutschland stammende Neu-Thayngerin Heike Bollinger unter «Mein Thayngen»? Ganz sicher auch gemeinsame Festivitäten wie die diesjährige Bun desfeier. *(schi)*

Freitag, 1. August, ab 10 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

Bildrätsel: Was ist hier anders als vorher? An der Bundesfeier sind auch die Pläne des Mitwirkungsverfahrens Kirchplatz zu sehen. Bild: Andreas Schiendorfer

STERNENBLICK

Das Reiat heute von morgen beginnt heute

Seit 1978 begeistert die Leistungsschau Reiat heute. Ins Leben gerufen wurde sie vom damaligen Gewerbevereinspräsidenten Fritz Nägeli, die Bevölkerung von Thayngen, des Reiats und weit darüber hinaus. 2023 durfte sich der Gewerbeverein

Reiat unter Präsident Stefan lmthurn bereits über die zehnte Durchführung freuen. Und an diesem Erfolgsrezept soll sich auch in Zukunft nichts ändern. Doch bereits heute gilt es vorzusorgen, dass die Reiat heute auch morgen noch stattfinden kann.

Als Grundvoraussetzung dazu muss das einheimische Gewerbe in einer sich rasch entwickelnden Zeit seine Leistungsbereitschaft und Konkurrenzfähigkeit bewahren – dies kann gelingen, wenn sich

Gewerblerinnen und Gewerbler bereit erklären, nicht einfach über Fachkräftemangel zu klagen, sondern den Berufsnachwuchs aktiv auszubilden. Und es braucht Jugendliche, welche bereit sind, den nicht immer einfachen Weg einer Berufslehre zu gehen.

Beides sind keine Selbstverständlichkeiten. Deshalb hat der Gewerbeverein beschlossen, im Nachgang zu den Branchenverbänden seine Lehrbetriebe und Lernenden ebenfalls zu ehren, am Mittwoch, 27. August, unter dem Titel «Reiat morgen. Ihr – wir – alle zusammen». Dass diese Veranstaltung im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen stattfinden wird, freut uns ausserordentlich.

Irene Walter Passafaro und
Andreas Schiendorfer
Co-Präsidium Stiftung
Kulturzentrum Sternen

IN KÜRZE

Veranstaltungen online anschauen Unter kulturzentrum-thayngen.ch sind mehrere Filme über die Veranstaltungen der letzten Monate zu sehen – zum Beispiel über die nach Brasilien ausgewanderten Schaffhauser.

Konzert in der Reiatbadi

HOFEN Zurzeit lädt Bademeister Tom Albatros Luley wöchentlich zum Konzert in die Reiatbadi ein. Diesen Freitag ist das Trio «Walt's Blues Box» um Walter Baumgartner auf dem Programm. *(r.)*

Freitag, 25. Juli, 19 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

Gemeinsam singen und beten

BÜSINGEN (D) In der Bergkirche St. Michael findet am kommenden Freitag die «Nacht der Lichter» statt mit Taizé-Liturgie. Sie besteht aus gemeinsamem Singen, gemeinsamem Beten und gemeinsamer Stille. *(r.)*

Freitag, 25. Juli, Einsingen ab 20.30 Uhr, Beginn um 21 Uhr, Bergkirche, Büsingen.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144
A1666777

Abwesenheiten:
Dr. A. Crivelli, bis 27. Juli 2025
Dr. S. Schmid, 26. Juli – 12. August 2025

Überall für alle
SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)
A1615213

AGENDA

FR., 25. JULI

- **Badi-Konzert** «Walt's Blues Box», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

FR., 1. AUGUST

- **Bundesfeier** ab 10.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.
- **Springkonkurrenz** Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thayngen.

SA., 2. AUGUST

- **Springkonkurrenz** Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thayngen.

SO., 3. AUGUST

- **Springkonkurrenz** Reitgesellschaft Thayngen, Reitanlagen Stockwiesen, Thayngen.

MI., 6. AUGUST

- **Mittagstisch** in der FEG, 12 Uhr, Anmeldung Judith Bührer: 052 649 12 25.

FR., 8. AUGUST

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiats, jeden ersten Freitag im Monat; La Résidence, Schaffhausen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.
- **Zeltnacht mit Badi-Konzert** «Shadoogies», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

SA., 9. AUGUST

- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

SO., 10. AUGUST

- **Schulanfang** Ökumenischer Gottesdienst, Reckensaal, Thayngen.
- **Schaffhauser Triathlon** mit Radstrecke durch Thayngen.

DO., 14. AUGUST

- **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 15. AUGUST

- **Teenie-Club** (12+), 19.30 Uhr, FEG-Cafeteria, Thayngen.
- **Badi-Konzert** «SanySaidap», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

SO., 17. AUGUST

- **Servelattag** Arbeitsgemeinschaft pro Unterer Reiat, ab 10 Uhr, Grillplatz Chuttler, Hofen.

FR., 22. AUGUST

- **Obligatorisches Schiessen** 18 bis 20 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.
- **Badi-Konzert** «Ashtrays», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.
- **Kinder- und Jugendabend** für junge Leute von 7 bis 16 Jahren, 18 – 20 Uhr, etwas Kleines zum Essen; Anmelden per WhatsApp: 076 516 61 08.

SA., 23. AUGUST

- **Konzert** Musik frisch ab Hof, 17.30 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

SO., 24. AUGUST

- **Tauf-Gottesdienst** 10 Uhr, an der Laag, Dörflingen; mit selbstgebrachtem Mittagessen im Anschluss.
- **Badifäscht** mit Festwirtschaft, Konzert, Attraktionen; Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

MI., 27. AUGUST

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.

DO., 28. AUGUST

- **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 29. AUGUST

- **Obligatorisches Schiessen** 18 bis 20 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.
- **Badi-Konzert** «Dusha», Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

Weitere Anlässe: www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal

ANZEIGEN

Verkauf Service Reparaturen
reiat motorgeräte
STIHL
Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch
A1599740

A1621660

A1608431

A1679099